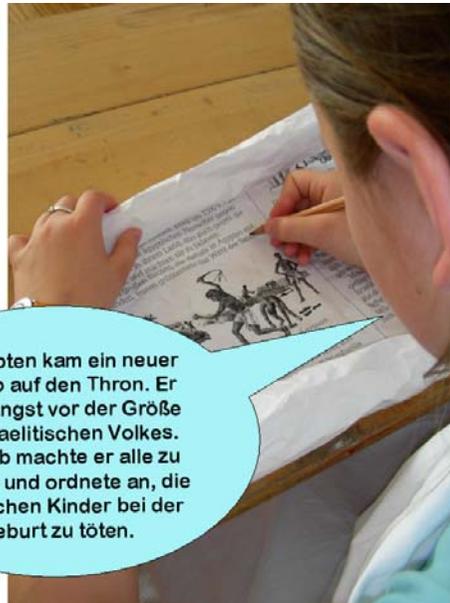


Mose

- ein Leben lang von Gott begleitet

eine Geschichte aus dem Alten Testament
gestaltet und gespielt von der 4I-Klasse der
Johann Eisterer Landesschule, Peuerbach



In Ägypten kam ein neuer Pharao auf den Thron. Er hatte Angst vor der Größe des israelitischen Volkes. Deshalb machte er alle zu Sklaven und ordnete an, die männlichen Kinder bei der Geburt zu töten.



Wir befinden uns in Ägypten.

Ihr könnt euch sicher erinnern, dass Josef seine ganze Familie während der Hungersnot nach Ägypten geholt hat. Es ging ihnen dort so gut, dass sie alle dort blieben.

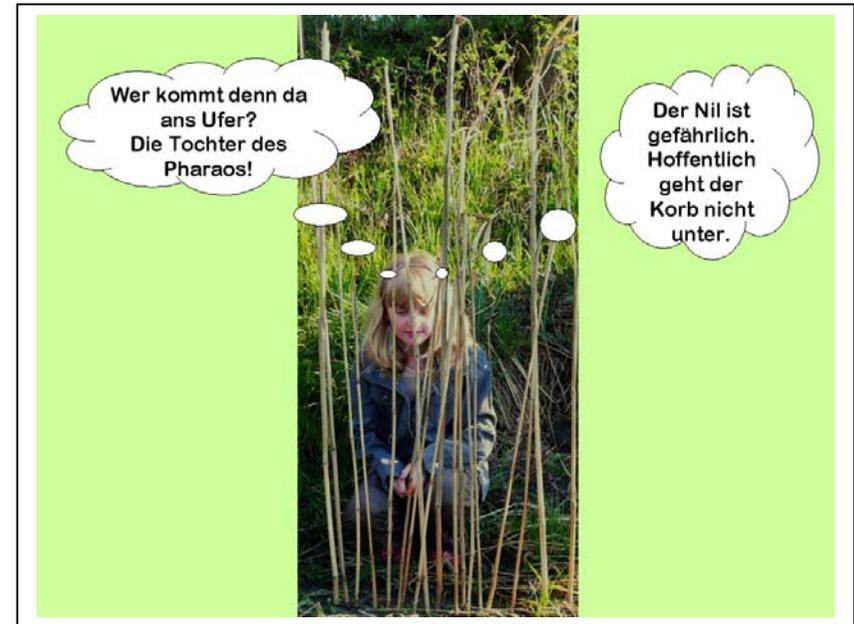


Lange halt' ich das nicht mehr aus.

Ah!

Diese Schinderei!





Viele Jahre später.



Mose ist erwachsen.

Jahre sind vergangen, aber für die Israeliten hat sich das Leben als Sklaven noch nicht verändert.



So viele Generationen schon leben wir als Sklaven hier. Wie lange noch?

Ich vertraue fest auf Gottes Rettung.



Faules Pack. Dir wird ich Beine machen.

Nein! Hililfe!

Noch einen Hieb, damit du dir's merkst.

Doch einer kann das nicht mehr mit ansehen und



Du schlägst meinen Bruder!

... schlägt den Aufseher nieder ...





Sie wissen, ihre Heirat steht unter Gottes Segen.



Es ist ein großes Fest
und alle feiern mit.



Hoch lebe
das
Brautpaar!

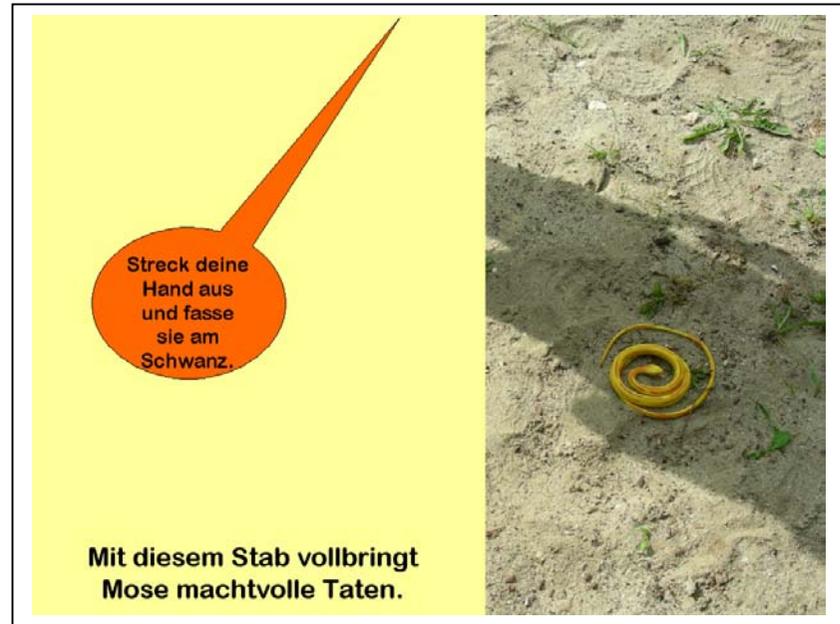
Hurra!

Eines
Tages,
als
Mose
Jitros
Schafe
hütet,
wandert
er mit
ihnen
weit in
die
Wüste
hinein,
bis zum
Gottesberg
Horeb.





Sag zu den Israeliten: **Jahwe**, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Jahwe, der **ICH-BIN-DA**.



Und noch am selben Tag befiehlt der Pharao den Aufsehern, die Arbeit der Sklaven zu erschweren.



Die Anzahl der Ziegel bleibt die gleiche, aber das Stroh für die Ziegel sollen sie selber besorgen.

Wenn sie härter arbeiten, haben sie keine Zeit für andere Gedanken.

Mose geht abermals mit Aaron zum Pharao.



Pharao, lass das Volk endlich ziehen. Es wird viel Schreckliches geschehen, wenn du nicht auf Gott hörst.

Aber der Pharao bleibt hart und weigert sich, die Israeliten ziehen zu lassen. Da kommen die Plagen über das Land.

Der Nil wimmelt von Fröschen. Sie kommen heraus und dringen in die Häuser und Schlafgemächer, in die Speisekammern des ganzen ägyptischen Volkes.




Mose, bete zu Jahwe, er möge mich und mein Volk von den Fröschen befreien. Dann will ich euch ziehen lassen.

Der Pharao bekommt Angst und wendet sich an Mose.



Der Herr erfüllt die Bitte. Als aber der Pharao sieht, dass die Not vorbei ist, verschließt sich sein Herz und er hört nicht mehr auf Mose.



Das Nilwasser verwandelt sich in Blut, Stechmücken und Ungeziefer bedecken das Land und eine Seuche lässt alles Vieh auf dem Feld sterben. Aber das Herz des Pharaos bleibt hart.



Die Plagen nehmen kein Ende. Geschwüre überdecken Menschen und Tiere und Feuer und Hagel fallen vom Himmel.



Noch eine Plage wird kommen, so spricht Jahwe. Aber sie wird schlimmer sein als alle bisherigen.

Heuschrecken haben alles abgefressen und drei Tage war es total finster im ganzen Land. Worauf wartest du noch?



An diesem Tag soll von nun an das Paschafest gefeiert werden, denn heute werde ich durch ganz Ägypten gehen und mein Volk wird die Freiheit erlangen.



Die Nacht bricht an.

Das Lamm haben wir geschlachtet und nun bestreiche ich die Türpfosten mit dem Blut – unser Schutzzeichen.

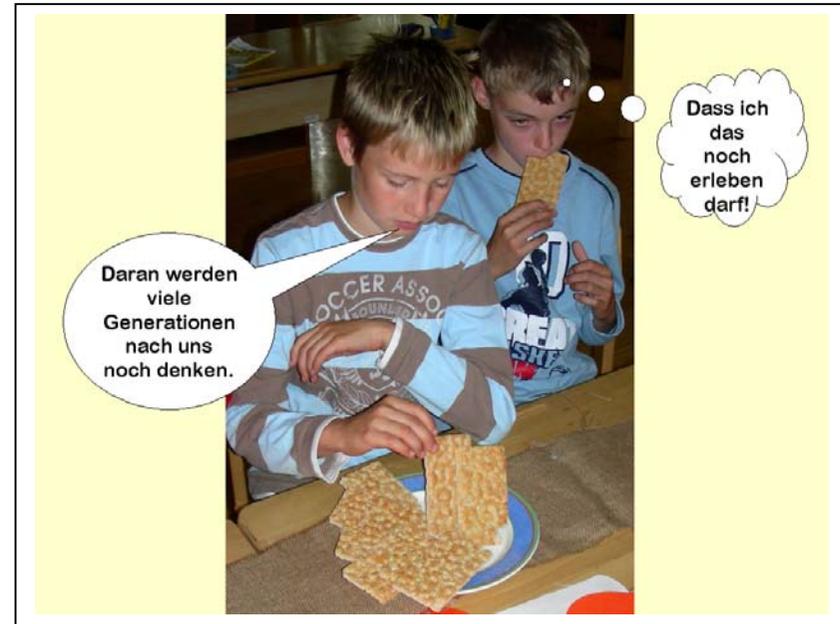
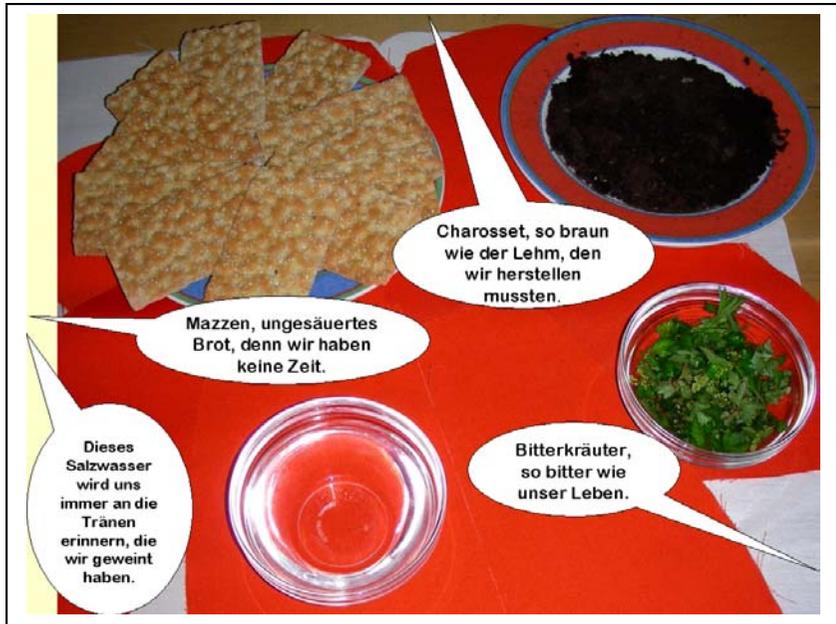


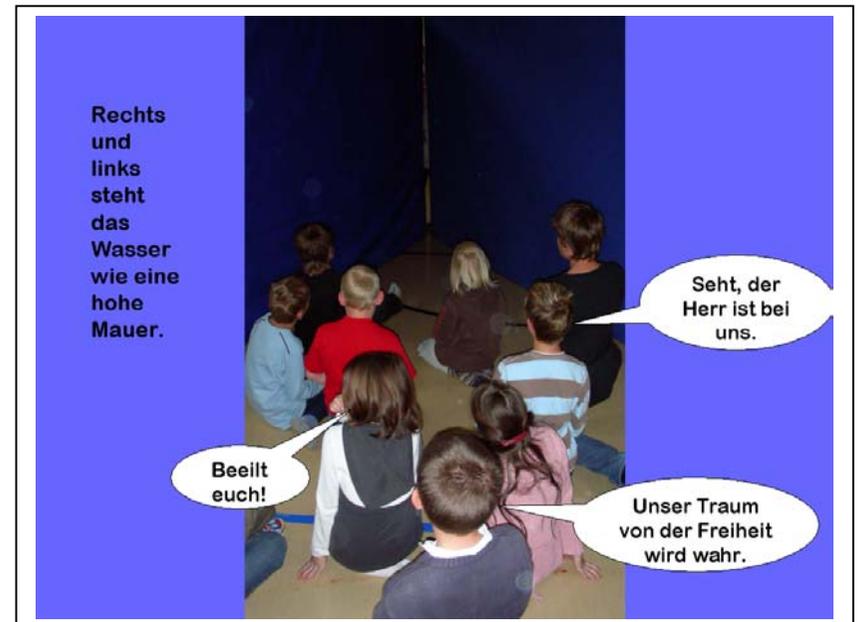
So wird uns die zehnte Plage nicht treffen und unser Erstgeborener bleibt am Leben.



Aufrecht sitzen wir, denn wir essen in aller Eile und sind gerüstet für den Aufbruch.

Wie wird es weitergehen?





Trockenen Fußes kommt das ganze Volk durch das Rote Meer. Darauf kehrt das Wasser zurück und bedeckt Wagen und Reiter, die die ganze Streitmacht des Pharao, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war.



Singt dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Rosse und Wagen warf er ins Meer.



Meine Stärke und mein Lied ist der Herr.

Der Herr ist König für immer und ewig.

Der Herr ist für mich zum Retter geworden.



Mirijam nimmt ihr Instrument in die Hand und alle Frauen ziehen mit Gesang und Tanz hinter ihr her.



Singt und jubelt laut!

Dank sei dir, o Herr!

Gerettet!

So rettet der Herr an diesem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

Wenn
du
Lust
hast,
diese
Geschichte
nachzu-
lesen,
dann
schlag
im
Buch
Exodus
im
Alten
Testament
nach.



Hier hab ich alles
aufgeschrieben.

Ende

schlaWei-production, 2008